

## Schlagzeilen Dezember 2010

08.12.2010



Quelle: NRWZ online

SCHRAMBERG, 8. Dezember (him) - Weil er vergessen hatte, die seitliche Ladefläche an seinem Biertransporter zu schließen, verlor ein Bierlasterfahrer am Mittwochmorgen seine Ladung am Schlossplatz. Beim Durchfahren der Kurve bergauf rutschten etwa 150 Bierkästen rechts vom LKW, und 3000 Bierflaschen fielen auf die Straße und zerbrachen.

08.12.2010



Quelle: Osthessen-News

08.12.10 - ROMROD - Ein folgenschwerer Verkehrsunfall hat sich in der vergangenen Nacht auf der Autobahn A 5 in der Gemarkung Romrod (Vogelsbergkreis) in Höhe von km 400,5 gegen 22 Uhr ereignet. Als Unfallursache wird nicht angepasste Geschwindigkeit auf winterlicher Fahrbahn vermutet.



Dem Polizeibericht zufolge befuhr ein 57-jähriger Fahrer aus Wiesbaden mit seinem Lastzug die A 5 in Richtung Kassel. Ca. 5 km vor der Anschlussstelle Alsfeld/West kam das Fahrzeug, das mit acht neuen PKW beladen war, auf schneebedeckter Fahrbahn, ins Schleudern und stieß nach links in die Mittelschutzplanke.

Der Zug stand stundenlang auf der Mittelschutzplanke, ragte noch in die Fahrbahn Richtung Frankfurt, hatte einen PKW seiner Ladung verloren und drohte umzustürzen. Aus dem Tank des Fahrzeuges liefen 400 Liter Kraftstoff aus. Der Verkehr lief zunächst in beiden Richtungen einspurig an der Unfallstelle vorbei - es gab nur geringe Verkehrsbeeinträchtigungen. Der Sachschaden wird auf ca. 200.000 Euro geschätzt. Personen wurden nicht verletzt. Hilfsdienste und Bergungsunternehmen waren im Einsatz. Für die Kranbergung musste die Fahrbahn in nördliche Richtung im Laufe der Nacht voll gesperrt werden, so dass es auch Behinderungen gab.

08.12.2010

Zwei tonnenschwere Ballastplatten sind am Montagmorgen in Kemmerlang von einem fahrenden Lastwagen auf die Straße gestürzt. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Der 50-jährige Lastwagenfahrer war gegen 10.15 Uhr mit seinem Muldenkipper auf der Kreisstraße 7982 in Richtung Grünkraut unterwegs. An einer Steigung am Ortausgang von Kemmerlang gerieten laut Polizeibericht zwei Ballastplatten eines Autokrans ins Rutschen, die auf der Ladefläche des Lasters transportiert wurden. Die Metallplatten von insgesamt neun Tonnen Gewicht durchschlugen die Heckklappe des Lastwagens und prallten auf die Straße.

<p>09.12.2010</p>	<p>Bei einer durchgeführten Wiegekontrolle des Schwerlastverkehrs am Parkplatz „Baarer-Weiher“ der BAB A9, Nürnberg-München, mussten von 20 verwogenen Lastwagen 13 wegen „Übergewicht“ beanstandet werden. Spitzenreiter war dabei ein Sattelzug aus Landau in der Pfalz, der mit Gefahrgut beladen war. Der 61-jährige Fahrer aus Regensburg hatte zwar das zulässige Gesamtgewicht des Sattelzuges nicht überschritten, jedoch seine Ladung so unglücklich verteilt, dass die Achslast der Antriebsachse ein Gewicht von knapp 17 Tonnen statt der erlaubten 11,5 Tonnen auf die Waage brachte. Für die Überschreitung von über 45 Prozent muss der Fahrer nun mit einem Bußgeld von knapp 600 Euro und dem Eintrag von 3 Punkten in Flensburg rechnen. Nachdem die Ladung umverteilt und dadurch die Antriebsachse entlastet war, konnte der Regensburger seine Fahrt fortsetzen.</p>
<p>09.12.2010</p>  <p>Quelle: Soester-Anzeiger</p>	<p>Beim Umfall eines Lkw erlitten die Kartons „Durchfall“: Die Ladung aus Plastik landete auf einem angrenzenden Feld. Nur bis zum Eintreffen der Hilfskräfte wurde die Unfallstelle damit zum „stillen Örtchen“ der ganz anderen Art Auf schneebedeckter Fahrbahn war am Mittwochabend gegen 20.30 Uhr ein Lkw auf der Beschleunigungsspur des Autobahnkreuzes Werl in Fahrtrichtung Dortmund von der Fahrbahn abgekommen. Er stürzte um. Ein Löschzug der Werler Feuerwehr aus Stadtmitte rückte mit vier Fahrzeugen aus, der Rettungsdienst schickte ein Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug. Der Fahrer des Lkw erlitt leichte Verletzungen. Die „klo“bige Ladung wurde schwer beschädigt. Ein großer Teil der Sitzgelegenheiten wird nicht mehr seinem ursprünglichen Zweck dienen können.</p>
<p>10.12.2010</p>	<p>POL-HA: Scherben bringen nicht immer Glück Hagen (ots) - Am Freitag morgen wurde einem Lastkraftwagenfahrer die tückischen Straßenverhältnisse zum Verhängnis. Auf der Dortmunder Straße in Höhe der Einmündung Wandhofener Straße kam der Lkw mit Anhänger auf der durch Blitzeis spiegelglatten Fahrbahn ins Schleudern und rutschte gegen einen auf dem Seitenstreifen abgestellten Lkw. Dabei wurde der Anhänger beschädigt und die Ladung von 120 Mineralwasserkästen verteilte sich auf die Fahrbahn. Zum Glück wurde niemand verletzt. Die Feuerwehr half, die Fahrbahn von den Scherben zu reinigen. Die Dortmunder Straße war für vier Stunden nur einspurig befahrbar. Es kam zu leichten Verkehrsbehinderungen.</p>
<p>10.12.2010</p>  <p>Quelle: Blick.ch</p>	<p>Feierabend-Verkehr heute Abend in Biel: Marina und Claudio M.* staunten nicht schlecht. Was sich da vor ihren Augen abspielte, gibts nicht alle Tage zu sehen. «Vor allem im Kreisel schwankte die Landung bedenklich hin und her», berichteten die Blick.ch-Reporter.  Kein Wunder. Der alte <a href="#">Renault</a> hatte auf dem Dach eine Ladung, die jedes Mass sprengte. Auch das Auto selbst sei bis unters Dach vollgestopft gewesen: «Und dann sassen auch noch drei Personen drin.» Viel kann der Fahrer nicht gesehen haben. Er hatte aber Glück, dass die Polizei ihn nicht stoppte. (snx)</p>

10.12.2010	<p>Herford/Bielefeld (mt/cst). 28 Tonnen an Ladung zuviel: Das ergab am Freitagnachmittag die Kontrolle eines Langholzsattelzuges aus Höxter, der auf der Autobahn 2 in Höhe Herford angehalten wurde. Das zulässige Gesamtgewicht des 44-Tonnners war damit um über 62 Prozent überschritten.</p> <p>Das festgestellte Gesamtgewicht von 72 Tonnen beeinflusste das Fahrverhalten so stark, dass sich der Fahrer gegenüber den kontrollierenden Beamten schon über den starken Leistungsverlust des Fahrzeuges gewundert hatte, so die Polizei.</p> <p>Den Fahrer und den Halter erwarten nun Ordnungswidrigkeitsanzeigen mit beachtlichen Geldbußen und Punkte in Flensburg. Nachdem der Fahrer die überladenen 28 Tonnen an Baumstämmen abgeladen hatte, durfte er seine Fahrt fortsetzen.</p>
11.12.2010	<p><b>Lkw mit gefährlicher "Winter-Ladung" Osnabrück/Damme.</b></p> <p>Gleich mehrere Lkw mit gefährlichen Eisplatten auf den Dächern wurden am Montag bei einer mehrstündigen Großkontrolle der Polizei auf dem Rastplatz Dammer Berge (Richtung Bremen) an der Autobahn 1 gestoppt.</p> <p>Nach Angaben der Polizei hatten die Fahrzeugführer vor Fahrtantritt nicht die gefährlichen Eisplatten von den Dächern ihrer Anhänger und Container entfernt. Bei einem „Kandidaten“ wurde während der Fahrt festgestellt, dass sich ein rund ein Quadratmeter großes Eisstück vom Dach eines Aufliegers löste und auf der Fahrbahn zerschellte. Nur durch Zufall kam es hier nicht zu einem folgenschweren Verkehrsunfall. Bei diesem Fahrzeug war auch die Ladung (bestehend aus langen Eisenelementen) nicht gesichert, sodass die Weiterfahrt untersagt wurde. Die Ladung musste nachgesichert werden, der Fahrer erhielt eine Anzeige und musste eine Sicherheitsleistung in Höhe von 150 Euro hinterlegen. Insgesamt wurden 66 Lkw, vier Pkw mit Anhänger, fünf Sprinter, zwei Reisebusse und 85 Personen überprüft.</p>
14.12.2010	<p>Polizei kontrolliert gewerbliche Kleintransporter - 39 Verstöße gegen Ladungssicherung festgestellt</p> <p>Göttingen (ots) - Bovenden, Ortsteil Reyershausen, Billingshäuser Straße Dienstag, 14. Dezember 2010, zwischen 09.00 und 10.00 Uhr BOVENDEN (jk) - Bei einer Verkehrskontrolle von gewerblich genutzten Kleintransportern haben Beamte der Polizei Göttingen am Dienstagmorgen (14.12.10) auf der Billingshäuser Straße in Reyershausen insgesamt 40 Fahrzeuge kontrolliert und dabei 39 Verstöße gegen die Ladungssicherung festgestellt. Bei den betroffenen LKW wurde das Stückgut lediglich lose und damit ungesichert auf der Ladefläche liegend transportiert, anstatt Antirutschmatten, Spanngurte oder Sicherungsnetze</p>

	<p>einzusetzen. Als Gründe hierfür wurden von den Fahrern u. a. Zeitmangel und das Nichtvorhandensein des benötigten Sicherungsmaterials angegeben. Einem Transporterfahrer wurde die Weiterfahrt bis zur Beseitigung der Mängel vorübergehend untersagt. In Anbetracht der Witterung warfen die Polizisten natürlich auch einen gezielten Blick auf die vorhandene Bereifung. Hierbei stellte sich heraus, dass zwei Kleintransporter nicht mit der vorgeschriebenen Winterbereifung ausgerüstet waren. Die Beamten drückten dieses Mal in allen Fällen ein Auge zu und sprachen lediglich mündliche Verwarnungen aus.</p>
<p>15.12.2010</p>  <p>Quelle: RP-online</p>	<p><b>Stahlträger durchbrechen Lkw-Anhänger</b></p> <p><i>Leverkusen/Köln (RPO)</i> Schrecksekunden erlitt am frühen Mittwochabend ein Lastwagen-Fahrer auf der A 3. Kurz hinter dem Autobahnkreuz Leverkusen musste er „in die Eisen“ steigen, um nicht ins Stauende zu krachen. Das Problem: Die Ladung des Sattelschleppers, nach Angaben unserer Zeitung 24 Tonnen Stahlträger, war laut Polizei „mangelhaft gesichert“. Die schwere Last setzte sich in Bewegung und schlug bis kurz vors Führerhaus durch. Der Fahrer wurde nicht verletzt. Seine Maschine war aber nicht mehr fahrbereit, und musste in Schrittgeschwindigkeit auf den Parkplatz Tilsit gezogen werden.</p>
<p>15.12.2010</p> 	<p><b>Polizei stoppt Lastwagen mit erheblichem Übergewicht</b></p> <p>Grieben (dapd-lbg). Lastwagen mit erheblichem Übergewicht haben Polizisten in der Nacht zu Donnerstag auf der Bundesstraße 167 in Grieben (Oberhavel) gestoppt. Wie ein Sprecher mitteilte, kontrollierten Beamte des Verkehrsdienstes drei mit Holzstämmen beladene polnischen Sattelzüge. Die für ein Gesamtgewicht von maximal 40 Tonnen zugelassenen Fahrzeuge waren um bis zu 43 Prozent überladen. Der erste Sattelzug brachte 57,3 Tonnen auf die Waage, der zweite kam auf 56,8 Tonnen und der dritte erreichte 54,3 Tonnen. Die Polizei untersagte die Weiterfahrt. Die Fahrer mussten Sicherheitsleistungen in Höhe von mehr als 400 Euro zahlen, zudem mussten sie in ihrer Firma ein Fahrzeug anfordern, um überschüssige Ladung loszuwerden.</p>

16.12.2010



Quelle: Regio-Trends

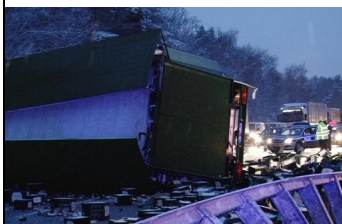
**Ladungssicherung unbekannt - Lkw auf Anhänger nur mit zwei dünnen Spanngurten gesichert - Ziel des Transports war Kabul in Afghanistan.** Die Gesetze der Schwer- und Fliehkraft schien ein Lkw-Fahrer nicht gekannt zu haben, der gestern mit seinem Lkw mit Anhänger auf der Gemeinschaftszollanlage Weil am Rhein angetroffen wurde. Der Lkw hatte auf seinem Anhänger einen weiteren Lkw geladen, diesen aber lediglich mit zwei dünnen Spanngurten gesichert. Ziel des Transports war Kabul in Afghanistan. Der Lkw konnte seinen Weg erst fortsetzen, nachdem die Ladung ordnungsgemäß gesichert war.

17.12.2010

## Unfälle durch verlorene Ladung. 🗨️

Drei Autofahrer fuhren am Donnerstagabend um 17.20 Uhr auf der A 98 vom Autobahnkreuz Hegau in Richtung Stockach. In Höhe des Rastplatzes –Nellenburg Süd- lag plötzlich eine wegen vermutlich mangelhafter Ladungssicherung verlorene Euro-Palette auf der Fahrbahn. Ein 36 Jahre alte Fahrer eines VW Passats fuhr über das plötzliche Hindernis, wodurch die Palette zerstört wurde, an seinem Pkw rund 500 Euro Sachschaden entstand und die Luft aus einem Reifen entwich. In der Folge fuhr ein 24-Jähriger mit seinem VW Golf und ein 20-Jähriger mit seinem Opel Meriva über Teile der zerstört auf der Fahrbahn liegenden Palette. Neben platten Reifen wurde am Golf wohl noch die Ölwanne in Mitleidenschaft gezogen, so dass Öl austrat. Am Golf entstand rund 3000 Euro, am Opel etwa 350 Euro Sachschaden. Die Palette war unmittelbar vor dem ersten Auto vom Anhänger eines Gespanns, bestehend aus Pkw und Anhänger mit Tandemachse, gefallen. Der Verlierer der Palette fuhr unvermindert weiter.

18.12.2010



Quelle: BRB-News

## 38.000 Flaschen Bier auf der A2

Auf der A2 ist am Abend nahe der Abfahrt Brandenburg ein Laster mit 1.900 Kästen Bier umgestürzt. Der Fahrer hatte offenbar das Ende eines Staus übersehen, beim bremsen hatte sich sein Gefährt dann um sein eigen Achse gedreht, bevor der komplette Lastzug in die Mittelleitplanke rutschte. Der Anhänger kippte um, der Schlepper warf seine Ladung auf die Gegenfahrbahn. Die Autobahn musste zeitweise in beiden Richtungen gesperrt werden.

<p>19.12.2010</p>	<p><b>Langenfeld/Düsseldorf. Ein Lkw geriet am Montagmorgen auf der A 3 bei Langenfeld ins Rutschen und prallte gegen die Mittelschutzleitplanke. Dabei landete die Ladung, die aus verpackten Lebensmitteln bestand, auf der Fahrbahn.</b></p> <p>Nach den bisherigen Ermittlungen der Autobahnpolizei fuhr ein 37-jähriger Berufskraftfahrer aus Gelsenkirchen gegen halb sieben morgens mit seinem Sattelzug auf der A 3 in Fahrtrichtung Oberhausen. In Höhe des Rastplatzes Reusrath bei Langenfeld wechselte er die Spur und kam auf der glatten Straße ins Schleudern. Dabei prallte mit dem Heck seines Containerauflegers gegen die Mittelschutzplanke. Durch die Wucht des Aufpralls öffneten sich die Hecktüren des Containers und die gesamte Ladung (verpackte Lebensmittel) flog über die Mittelschutzplanke auf die Fahrbahn Richtung Köln. Dort wurden noch zwei weitere Autos beschädigt. Die Autobahn musste in beiden Fahrtrichtungen teilweise beziehungsweise voll gesperrt werden. Der Verkehr in Richtung Oberhausen/Arnheim staute sich auf einer Länge von bis zu 25 Kilometern und in Richtung Köln auf einer Länge von bis zu zwölf Kilometern. Die Polizei schätzt den entstandenen Schaden auf etwa 60.000 Euro.</p>
<p>21.12.2010</p>  <p>Quelle: RP-Online</p>	<p><b>Lkw verliert 150 Getränkekästen</b></p> <p><i>Krefeld (RPO)</i> Am Dienstagvormittag hat ein Lkw rund 150 Getränkekästen an der Berliner Straße verloren. Der Fahrer hatte seine Ladung nicht richtig gesichert. Um 11.56 Uhr befuhr der 36-jährige Neusser mit seinem 26 Tonnen Lkw die Berliner Straße stadteinwärts. In Höhe der Auffahrt A 57 Fahrtrichtung Köln wollte er, nach links auf die Autobahn abbiegen. Dabei verlor er vermutlich aufgrund mangelnder Ladungssicherung rund 150 Getränkekästen. Die linke Abbiegespur auf die A 57 stadteinwärts und eine Fahrspur Berliner Straße stadtauswärts wurden bis 13.40 Uhr gesperrt. Den Fahrer des Lkw erwartet nun ein Ordnungswidrigkeitenverfahren.</p>
<p>24.12.2010</p>	<p><b>A72: Unfall mit ungeahnten Folgen</b></p> <p>Reichenbach/V.: Freitagfrüh, kurz vor 6 Uhr, ereignete sich zwischen den Anschlussstellen Reichenbach und Treuen, in Fahrtrichtung Hof, ein Verkehrsunfall. Ein Kleintransporter war auf der überfrorenen Fahrbahn ins Schleudern geraten. Durch die Drehung des Fahrzeuges öffneten sich die Hecktüren und die Ladung verteilte sich auf der Fahrbahn. Ein nachfolgender Citroen musste bremsen und krachte in die Mittelleitplanke. Die Schäden werden mit etwa 8.000 Euro beziffert.</p> <p>Kurz nachdem sich Fahrer und Beifahrer des Transporters das Missgeschick auf der Autobahn angeschaut hatten, stiegen sie in ihr Fahrzeug und suchten das Weite. Grund hierfür war wohl die verlorene Ladung. Es handelt sich bei dieser um eine erhebliche Menge von Zigaretten ausländischer Herkunft. Der Verdacht einer illegalen Einfuhr liegt nahe.</p> <p>Ein kleiner Teil der Ladung wurde durch vorbeifahrende Fahrzeuge zerstört. Trotzdem zählten die Kräfte mehr als</p>

	<p>5.000 Schachteln. Diese werden dem Zoll zur weiteren Bearbeitung übergeben, welcher auch in dem Steuerstrafverfahren ermittelt.</p>
<p>29.12.2010</p>  <p>Quelle: Blick.ch</p>	<p>Die Reifen platt und Sicht gleich Null: Ein 25-Jähriger hat im Mineralwasser-Rausch seinen kleinen Transporter, einen <a href="#">Peugeot</a>, etwas zu heftig beladen. Besonders blöd, wenn die Ladung dann noch der Polizei vor die Füße fällt.</p> <p>Die Patrouille der Polizei Basel-Landschaft stoppte gestern auf der Hohenrainstrasse in Pratteln BL den Peugeot. Weil der Wagen – eben – ein Sechserpack Mineralwasser verlor.</p> <p>Bei der Kontrolle des Fahrzeugs zeigte sich, dass das Auto total überladen war. Der 25-jährige Lenker führte in dem Fahrzeug ganze 84 Sechserpack Mineralwasser mit – 504 eineinhalb Liter Flaschen oder 756 Liter Mineral. Damit wurde die Reifentragkraft um 28 Prozent überschritten, das Gesamtgewicht um 16 Prozent und die Achslast um 21 Prozent. Gefährlich!</p> <p>Und, wofür braucht man eigentlich so viel Wasser? Der Mann hatte das Mineralwasser laut der Polizei Basel-Landschaft für den Detailhandel eingekauft. Er wird wegen verschiedenen Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz an das zuständige Statthalteramt verzeigt. (mik)</p>